

Joghurtbecher zu Energie

Wie aus Plastikmüll wieder Qualitäts-Öl wird.

Vor dem Hintergrund der Diskussion rund um die Endlichkeit der Ölvorkommen werden Technologien zur Ressourcenschonung dringend benötigt.

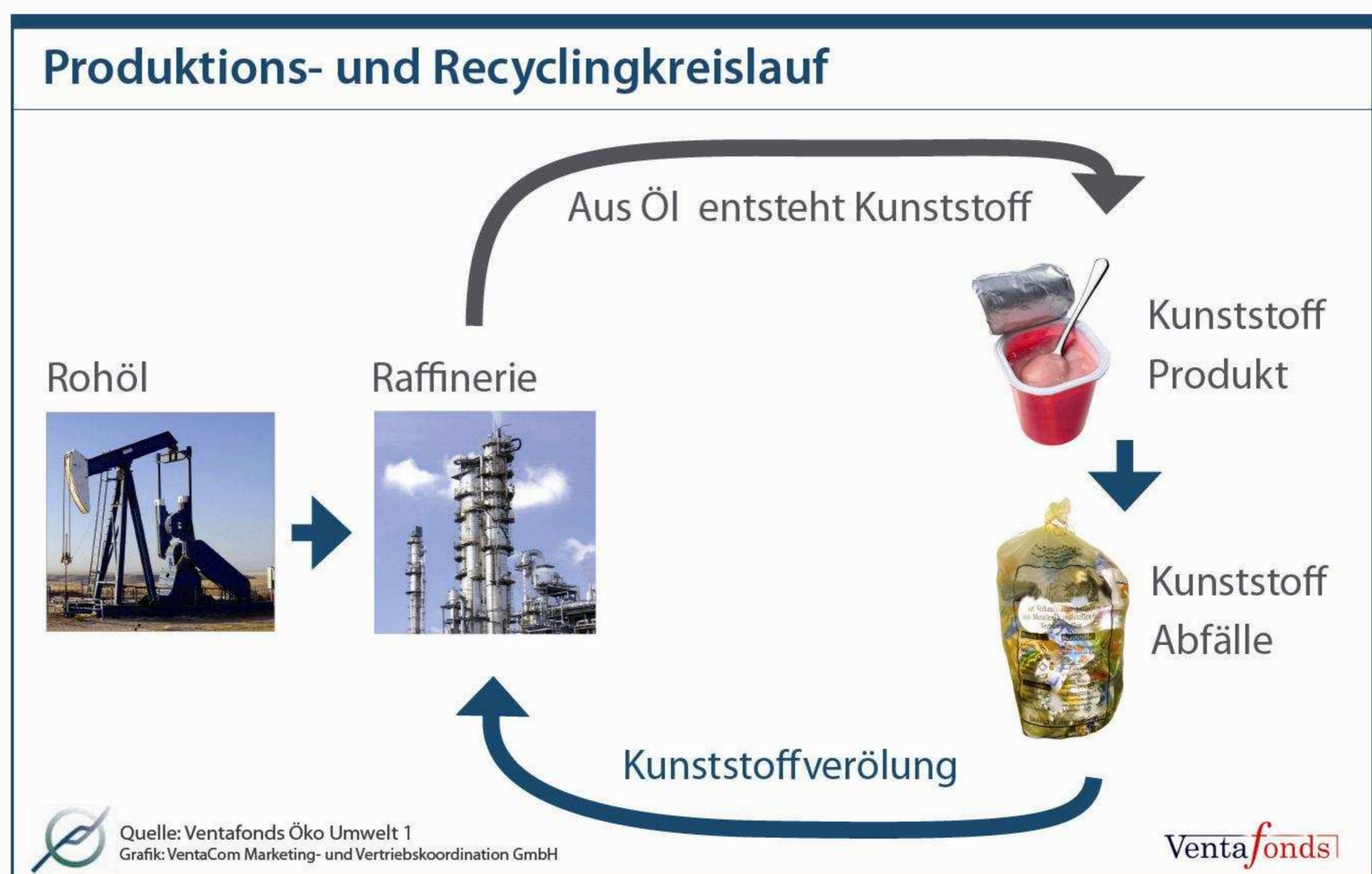
Effizient und nachhaltig kann nun aus dem „Rohstoff Plastikmüll“ leichtes Heizöl produziert werden. Das erfolgt zu Preisen, die unter dem Weltmarktniveau liegen. Inzwischen ist auch die Baugenehmigung für eine erste deutsche Recycling-Anlage dieser Art erteilt.

Unerschöpflicher Rohstoff

Finanziert werden die Anlagen über einen Beteiligungsfonds. Hierbei wird in vier Recyclinganlagen zur Verwertung von Kunststoffabfällen und Altöl investiert. Kunststoffmüll ist und bleibt ein fast „unerschöpflicher Rohstoff“ – allein in Deutschland entsteht jedes Jahr ein Berg von rund 4,5 Mio. Tonnen Kunststoffabfall. Erprobte Technik „Made in Germany“ und der logistisch hervorragend gelegene Standort Mannheim sind gute Voraussetzungen für dieses innovative, nachhaltige und gleichwohl renditestarke Projekt. Zentral im Rheinau-Hafengebiet gelegen, wird die Recyclinganlage schon bald im 24-Stunden-Betrieb aus Plastikabfällen leichtes Heizöl herstellen. Und dabei beeindruckt vor allem die Effizienz der Anlage: Rund 1.000 Kilo Plastikmüll werden in 850 Liter Heizöl umgewandelt.

Das Thermolyse-Verfahren im Detail

Mittels Kunststoffverölung in einem Thermolyse-Verfahren wird aus Plastikabfällen wieder Öl hergestellt. In einem dreistufigen Verfahren wird der Kunststoff zunächst erhitzt, wobei Gase freigesetzt werden. Diese kühlen ab und verflüssigen sich dabei. Das so entstandene Produktöl findet als leichtes Heizöl Abnehmer bei Stadtwerken oder der Industrie und kann sogar



durch seinen hohen Qualitätsstandard nach weiterer Bearbeitung und Veredelung für höherwertige Zwecke genutzt werden. Die Qualität des Produktöls der Anlage wurde von der DEKRA geprüft und bewertet und wird somit höchsten Ansprüchen gerecht. Diese ökologische Investition rechnet sich sofort. Die Fondslaufzeit endet im Jahr 2022, wobei geplante Ausschüttungen nach aktueller Planung ab 2013 vorgesehen sind. Weiteres Highlight: Planmäßig erfolgen die Auszahlungen aus den Erlösen des produzierten Öls vierteljährlich. Dieses lukrative „Öko-Investment“ wird im Durchschnitt ca. 14 Prozent Ausschüttung pro Jahr generieren. Basiskalkulation dafür ist ein Erlöspreis von 49 Cent je Liter verkauften Öls. Aktuell liegt der erzielbare Ölpreis bei über 70 Cent je Liter. In der Beteiligung stecken also noch chancenreiche Perspektiven.

Ein kurzer Informationsfilm (ca. 3 min) ist unter www.oelrendite.de zu finden. Hier finden sich auch die Ratings zum Fonds sowie dessen Sicherheit und Chancen.

Interessierte Investoren wenden sich direkt an den Initiator des Fonds:

Kontakt

Ventafonds Öko Umwelt I. Beteiligungsgesellschaft mbH
Contrescarpe 46, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 1 31 66

Im Internet: www.oelrendite.de



Ausschnitt der Anlage